

**German B – Standard level – Paper 1**  
**Allemand B – Niveau moyen – Épreuve 1**  
**Alemán B – Nivel medio – Prueba 1**

Monday 18 May 2015 (afternoon)  
Lundi 18 mai 2015 (après-midi)  
Lunes 18 de mayo de 2015 (tarde)

1 h 30 m

---

**Text booklet – Instructions to candidates**

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for paper 1.
- Answer the questions in the question and answer booklet provided.

**Livret de textes – Instructions destinées aux candidats**

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

**Cuaderno de textos – Instrucciones para los alumnos**

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

## Text A

## Ich saß tagelang in einem Baum

Ein Gespräch mit Dietmar Nill, dem Fotografen der *Collector's Edition No 18* von *National Geographic: Deutschlands wilde Tiere*.

Das Gespräch führte Andrea Schwendemann.

- 5 **AS:** Herr Nill, Sie sind gelernter Krankenpfleger, haben viele Jahre lang nur in Ihrer Freizeit fotografiert. Seit 1998 ist das Fotografieren Ihr Beruf. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?



- 10 **DN:** Wenn ich stundenlang rumhocke, nachts, im Regen oder in der Kälte, und auf eine Wildkatze warte, sage ich mir manchmal: „Ich könnte jetzt in einem warmen Bett liegen.“ Ich gehe aber nicht nach Hause, ich bleibe – und warte. Man braucht Leidenschaft für die Natur. Bei mir ist das geradezu Fanatismus. Ich bin auf der Schwäbischen Alb\* aufgewachsen und habe meine Kindheit draußen verbracht. Seit meinem zwölften Lebensjahr bin ich Naturschützer – bis heute. Ich weiß, wo und wann welches Tier fliegt, kriecht, springt oder rennt.

- 15 **AS:** Um wilde Tiere zu fotografieren, braucht man Geduld. Was haben Sie sonst noch dabei?

**DN:** Kommt darauf an, was ich fotografiere. Wenn ich mit Fledermäusen arbeite, brauche ich eine Spezialkamera, weil die Tiere nachtaktiv sind.

**AS:** Welches war Ihre ungewöhnlichste Warteposition?

- 20 **DN:** Einmal befestigte ich eine Art Sitz in der Spitze eines 35 Meter hohen Baumes, weil ich einen Adler in seinem Nest fotografieren wollte. Ich wartete zwei Tage lang in dem schwankenden Baumwipfel, und so bekam ich meine Adlerfotos.

**AS:** Welche Profitipps würden Sie einem ambitionierten Amateur-Naturfotografen geben?

- 25 **DN:** Erstens sollte er sich Zeit für die Natur nehmen, dann sollte er in die Ausrüstung investieren und drittens sollte er sich bewusst machen, dass man als Naturfotograf Verantwortung für unsere Umwelt trägt. Wir sollten uns ganz besonders für die bedrohte Natur und die aussterbenden Tiere einsetzen.

Andrea Schwendemann, *National Geographic: Deutschlands wilde Tiere* (2013)  
(gekürzt und vereinfacht)

---

\* Schwäbische Alb: Gebirge in Süddeutschland

Text B

## Wien: Rücksicht hat Vorrang – die neue Kampagne



2,5 Millionen Fahrgäste nutzen täglich die Wiener Linien. Damit sich alle Fahrgäste wohl fühlen, ist gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich. Leider sind sich jedoch nicht alle Fahrgäste, die mit U-Bahn, Straßenbahn und Bus unterwegs sind, dieser wichtigen Spielregeln bewusst. Das ändert sich mit der Kampagne nun.

- 5 Beginnend mit 16. September werden über Plakate, Inserate, die Wiener-Linien-Online-Kanäle, in Kinospots und Internet-Videos die Fahrgäste an die Einhaltung der Spielregeln in den Öffentlichen Verkehrsmitteln (Öffis) erinnert.

- 10 Unter dem Motto „Mach was du willst, aber bitte nicht hier!“ wird in der Kampagne auf schlechtes Benehmen wie zu lautes Musikhören oder das Essen stark riechender Speisen aufmerksam gemacht. Auch das Zurücklassen von Müll oder belästigendes Telefonieren sind nicht erwünscht und es wird klar gemacht, dass dieses Verhalten bei den meisten Fahrgästen nicht gut ankommt.

### Essen und Abfall werden als besonders störend empfunden

- 15 Die Wiener Linien fragen regelmäßig die Zufriedenheit und Wünsche ihrer Kunden ab. Dabei zeigt sich immer wieder, dass die Kunden ein starkes Augenmerk auf die Themen gegenseitiger Respekt, Rücksichtnahme und Sauberkeit in den Öffis legen. Der Konsum von Pizza, Burger, Kebab oder auch Leberkäsesemmel ist in unseren Fahrzeugen nicht gerne gesehen und lautes Telefonieren wird von den Fahrgästen der Wiener Linien als besonders störend empfunden. Man soll auch nicht vergessen, die Zeitung beim Aussteigen wieder mitzunehmen.

### Drei Wochen sind [ – X – ] nicht genug

- 20 Drei Wochen achten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wiener Linien verstärkt auf die Einhaltung der Hausordnung. Sie sind in Uniform [ – 14 – ] mit einem eigenen „Rücksicht hat Vorrang“-Button gut erkennbare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Fahrgäste. Das ist [ – 15 – ] nicht genug. [ – 16 – ] werden nach der Kampagne die Wiener Linien verstärkt auf die Einhaltung der Hausordnung achten. Bei Verstößen wird aber [ – 17 – ] das Gespräch gesucht, bei wiederholtem Fehlverhalten wird [ – 18 – ] gestraft.

www.wienerlinien.at (2013)

Text C

## Tablet-PCs. Der Neue im Klassenzimmer

18. Juli 2013 08:00 Uhr

1 „Schalte dich mal eben auf die Tafel und zeig deinen Lösungsweg“, sagt Mathelehrer Hans-Gerd Cordes. Tinos Hände fliegen über seinen Tablet-PC, schon erscheint das  
5 Arbeitsblatt vorn auf der elektronischen Wandtafel. Seine Mitschüler aus der 8b sehen die Zahl vorn an der Tafel:  $1/3$ , das stimmt.



10 2 „Wir müssen die Schüler auf eine Berufswelt vorbereiten, in der sie ständig mit Computern und dem Internet konfrontiert sind“, sagt Geschichtslehrer Andreas Hofmann, der die Tablet-PC-Klassen vorangetrieben hat. Wird in  
15 Zukunft auch in Deutschland in erster Linie mit dem Tablet-PC gelernt? Haben Hefte, Stifte, Bücher bald ausgedient? Und vor allem: Lernen die Schüler mit dem Tablet-PC besser oder schlechter?

20 3 Der Vorsitzende des bayerischen Lehrerverbands, Klaus Wenzel, schlägt Alarm: „Die Handschrift als Kulturgut und Ausdruck der Persönlichkeit ist in Gefahr.“ Hirnforscher betonen, dass das Schreiben per Hand beim Lernen helfe. Der Psychiater Manfred Spitzer, Autor des Bestsellers *Digitale Demenz*, kritisiert noch deutlicher. Wenn es nach ihm ginge, hätten Computer im Klassenraum gar nichts verloren.

25 4 Eine Reihe von Einzeluntersuchungen belegte aber, dass der Einsatz sich positiv auswirkt. So zeigte eine groß angelegte Studie der Humboldt-Universität in Berlin, dass sich die Notebook-Nutzung positiv auf Deutschleistungen und die Computerkompetenz auswirke. Eltern beobachteten, dass ihre Kinder häufiger Hausaufgaben machten. Sorgen bereiteten den Müttern und Vätern aber die hohen Kosten für die Geräte.

30 5 Für Motivation scheinen die Tablet-PCs zumindest am Anfang zu sorgen. Aber werden die Schüler auch besser in Mathe und Englisch? Um das sagen zu können, müssen Forscher Tests schreiben lassen und die Leistungen vor und nach Einführung der Tablet-PCs vergleichen.

“Tablet-PCs. Der Neue im Klassenzimmer”, von Barbara Wege, DIE ZEIT Nr. 30/2013, 18. Juli 2013.  
Mit freundlicher Genehmigung.

Text D

## Zermatt-Matterhorn: 150 Jahre Erstbesteigung

Am 14. Juli 1865 bezwang der Engländer Edward Whymper das Matterhorn als erster. Doch der Triumph endete in einer Tragödie: Vier der sieben Erstbesteiger stürzten zu Tode, weil beim Abstieg das  
5 Seil riss.

Durch das mediale Aufsehen dieser Erstbesteigung kamen immer mehr Touristen nach Zermatt. Dies war der Startschuss für die 150-jährige Tourismus-Entwicklung.

10 Heute ist Zermatt-Matterhorn die bekannteste Schweizer Alpendestination – autofrei und inmitten von 38 Viertausendern. 365 Tage im Jahr genießen die Gäste den Schneesport im höchstgelegenen Skigebiet der Alpen. Im Sommer locken 400 km  
15 Wanderwege und Ausflugsberge.



### Matterhorn Museum – Zermatlantis

Der Besuch im Museum ist ein Muss für jeden Gast. Unter dem Glasdach des ehemaligen Casinos neben der Dorfkirche eröffnet sich eine versunkene Welt: Zermatlantis.

Sie betreten die Räume des alten Zermatt. Sie sind dabei, wie die Erstbesteigung des Matterhorns für immer das Leben in Zermatt veränderte. Sie erleben, wie das Bauerndorf zum  
20 Weltkurort wurde.

### Neubau der Hörnlihütte

Die Hörnlihütte ist Ausgangspunkt für die meisten Bergsteiger, die den Kletterweg aufs Matterhorn in Angriff nehmen.

Die veraltete Hütte wird auf das Jubiläumsjahr 2015 erneuert. Wasser- und Energieversorgung werden bis 2015 verbessert. Das alte Gebäude wird renoviert und sein Dach wird, soweit  
25 es geht, mit Solarpanelen belegt, die sollen die Stromversorgung sichern. Auch ein neuer Wassertank wird unter der Erde angelegt. Dieses effiziente Energiesystem trägt dazu bei, dass die Hörnlihütte sich selbst mit Energie versorgen kann.

Im Juli und August gehen an wettermässig guten Tagen bis 200 Personen, Alpinisten aus der ganzen Welt und ihre Bergführer, aufs Matterhorn (4478m). Dann kommen bis zu 200  
30 Tagesgäste hinzu, die von der Terrasse aus mit Fernrohren und Feldstechern die Alpinisten am Hörnligrat beobachten.

Text: [www.zermatt.ch](http://www.zermatt.ch)

Foto: „Matterhorn from Domhütte - 2“ von chil, auf [Camptocamp.org](http://Camptocamp.org), abgeleitete Werke:Zacharie Grossen - [Camptocamp.org](http://Camptocamp.org). Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 via [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Matterhorn\\_from\\_Domh%C3%BCtte\\_-\\_2.jpg#/media/File:Matterhorn\\_from\\_Domh%C3%BCtte\\_-\\_2.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Matterhorn_from_Domh%C3%BCtte_-_2.jpg#/media/File:Matterhorn_from_Domh%C3%BCtte_-_2.jpg)